

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 177 (2011)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

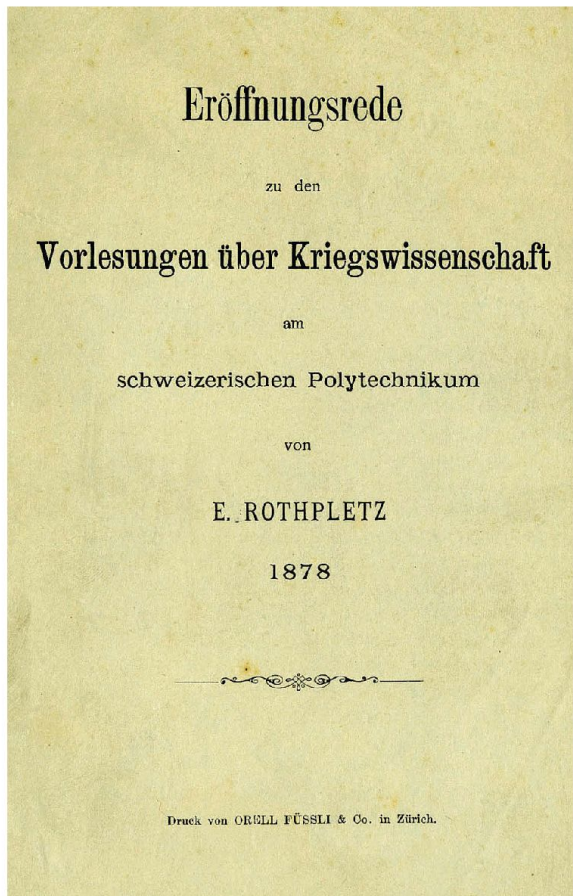
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Eröffnungsrede zu
den Vorlesungen
über Kriegswissenschaft
am schweizerischen
Polytechnikum 1878.**

Quelle: E. Rothpletz, publ. in:
MILAK Schrift Nr. 1, 2003

Kurse fanden jeweils in den frühen Abendstunden (17.00–19.00 Uhr) statt, so dass weder das Studium noch eine Berufsausübung der Hörer beeinträchtigt würden.

Damit war eine 25-jährige Vorgeschichte abgeschlossen.

Es hatte sich eine zweite Problematik gezeigt: berufsbegleitende Kurse oder ein Studium.

Die Vorlesungen in der Freifachabteilung waren gut besucht und das Angebot wurde ständig ausgebaut. Unter Führung des neuen Direktors, Oberstdivisionär Alexander Schweizer, wurde im

Umfeld der Reorganisation des Polytechnikums mit dem Bundesratsbeschluss vom 13. August 1898 eine selbständige militärwissenschaftliche Abteilung (Abteilung VIII) geschaffen und das Lehrprogramm stark erweitert. Neben den traditionell in den Abendstunden angebotenen Vorlesungen (Sektion A), wo «junge streb-

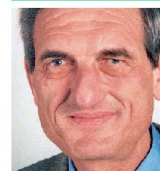
same Offiziere» die Gelegenheit fanden, ihr militärisches Wissen und Können zu erweitern und zu vertiefen, wurden nun auch spezielle freiwillige Weiterbildungskurse für Instruktor und -anwärter (Sektion B) angeboten. Die Letzteren umfassten neben den Vorlesungen auch Seminare, praktische Übungen an der Karte oder im Gelände und Studienreisen im In- und Ausland auf Kriegsschauplätze. Die Kurse konnten mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die grundsätzliche Freiwilligkeit zeigt, dass das «learning on the job» den Waffenchefs weiterhin genügend war.

Damit war ein drittes, überaus brisantes Problemfeld angeschnitten: Militärschule oder Waffenplatz oder anders gesagt: Professoren und Lehrbeauftragte oder Autonomie der Waffenchefs. ■

Mit diesem Artikel startet eine dreiteilige Serie zum 100-Jahr-Jubiläum «Militärschulen an der ETH» (institutionell heute als «Militärakademie an der ETH» bekannt). Die Redaktion ASMZ bedankt sich beim Autor und der MILAK für den Beitrag.

My

In der Person von Oberst i Gst Emil Rothpletz wurde am 7. Mai 1878 ein erster ordentlicher Professor und Leiter der «Militärabteilung» gewählt. Ab Sommersemester 1878 gehörte der Unterricht in militärwissenschaftlichen Fächern zum Ausbildungsangebot der Freifächerabteilung (Sektion 6 der Abteilung VII). Die



Oberst
Hans Rudolf Fuhrer
PD Dr. phil.
ehem. Dozent MILAK ETHZ
Privatdozent Uni Zürich
8706 Meilen